Für Bildung und Kultur
in Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik

LANDSCHAFT WISSENSCHAFTSVEREIN KÄRNTEN

AUFBRUCH!? Unternehmen & Regionen auf dem Weg in den

GREEN DEAL

DO 13.10. – SA 15.10.2022

Veranstaltungs- und Seminarzentrum „Weissensee-Haus“,
9762 Techendorf am Weissensee

hin AUS denken

Ehrenschutz: Bundespräsident
Dr. Alexander van der Bellen

WAGE ZU DENKEN!

Der European Green Deal fordert uns als Gesellschaft!

Der „European Green Deal“ (EGD) scheint *das* Hoffnungsprojekt der EU für ein klimaneutrales Europa und unsere „grüne Zukunft“ zu sein. Er mobilisiert und bindet viele Kapazitäten, ist aber auch durchzogen von unterschiedlichsten Interessenslagen bis hin zu ideologischen Grabenkämpfen. Er gilt einerseits als ökonomische Chance für Unternehmen und Regionen, wird aber auch sehr kritisch beäugt und sogar innovationsfeindlich bekämpft.

Die bisherigen Diskussionen zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass interessensgeleitete und vorurteilsbehaftete, beharrende, emotionale, machtpolitische und zum Teil auch kompromisslose Standpunkte aufeinandertreffen. Das ist möglicherweise medienwirksam, aber in der Sache wenig zielführend. Vielmehr bedarf es einer nüchternen, wissenschaftsgeleiteten, problemlösungsorientiert-vernünftigen Analyse sowie eines begleitenden Prozess- und Konfliktmanagements, mit dem diese widersprüchlichen und zugleich berechtigten Sichtweisen balanciert verhandelt und gemeinsame Umsetzungsschritte erarbeitet werden können.

Bei genauerer Betrachtung erweist sich der EGD als eine höchst komplexe gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die gerade wegen der damit verbundenen mehrdimensionalen Konfliktlinien einer ganzheitlich-systemischen Betrachtung bedarf, in dessen Zentrum der anthropologische Grundwiderspruch von Tradition und Innovation steht, der angemessen auszubalancieren ist.

Das Beharrungsvermögen eines nicht unbeträchtlichen Teils der Menschen, die möglichst so weiter machen möchten wie bisher, wird genährt von jenen, die glauben oder uns versprechen wollen, dass wir die Klima- und Umweltproblematik und damit die grüne Transformation der Weltgesellschaft allein durch technologische Innovationen in den Griff bekommen würden – einer technokratischen Weltsicht, die von den Profiteuren einer Wirtschafts- und Wissenschaftsideologie durchgesetzt wird, jedoch aufgrund ihrer destruktiven Nebenwirkungen nicht länger haltbar ist. Die Versorgungskrise mit russischem Erdgas beschleunigt zwar den Ausstieg aus der fossilen Energieversorgung, die schnelleren Verfahren könnten zum Teil jedoch auf Kosten der Umweltverträglichkeit gehen.

Der andere, ökologisch besorgte Teil der Menschen bis hin zu jenen, die sich gleichsam ein „Zurück-zur-Natur“ wünschen und zum Verzicht aufrufen, kritisieren eine hedonistische Wirtschafts- und Konsumgesellschaft, von der sie (systembedingt) jedoch selbst abhängen und in verschiedensten Bereichen partizipieren. Zugleich unterschätzen sie die Risiken eines radikalen Ausstiegs, der das gesamtgesellschaftliche Gefüge ökonomisch destabilisieren würde und Menschen aufgrund ausufernder Verteilungskonflikte radikalisiert könnte.

Damit verbunden ist hier wesentlich auch der Widerspruch von privatem und öffentlichem Interesse bzw. individueller Freiheit und kollektiver Verantwortung. Weil es sich beim Klima um ein globales Phänomen handelt, reicht es in unserer global vernetzten Welt nicht aus, sich nur auf nationale oder regionale Ziele zu konzentrieren. Wenn nämlich jedes Land die Nachhaltigkeitsziele über seine eigene nationale Agenda verfolgen würde, wie es bereits bei den Sustainable Development Goals (SDG) 2015 – 2030 der Fall ist, würden sich diese in Unverbindlichkeiten verlieren – aus dem einfachen Grunde, weil sich nationale Volkswirtschaften, die sich im globalen Wettbewerb befinden, aus egoistischen Gründen gleichsam „naturgemäß" von anderen Nationen nichts vorschreiben lassen wollen und ihren Vorteil suchen.

Das sehen wir in unterschiedlichen Bereichen sogar innerhalb der Europäischen Union, deren Mitgliedsstaaten sich eigentlich der Gemeinsamkeit verschrieben hatten, aber viel stärker noch im globalen Gefüge der anderen wirtschaftspolitischen Machtblöcke unserer Welt. Dennoch bzw. gerade deshalb muss die Europäische Union, die sich nicht zuletzt auch als Friedensprojekt versteht (zumindest war dies bis vor dem Ukraine-Krieg der Fall, jetzt scheint sich dies im Zuge der massiven Aufrüstungspläne anders zu entwickeln), hier eine Vorbildwirkung anstreben und alle Anstrengungen unternehmen, als Vorreiter-Modell für eine nachhaltige, ökologische, soziale wie auch ökonomische Entwicklung weltweit attraktiv zu sein.
Dazu ist es allerdings notwendig, die damit verbundenen Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu wollen und der drohenden Spaltung unter den Mitgliedsstaaten in der Frage der (russischen) Energieversorgung vehement zu entgegnen. Genauso gilt es, die kleinräumige und regionale Wirtschaft zu stärken und Tendenzen, lediglich die Macht globaler Konzerne zu bedienen, entgegenzuwirken. Wahrlich keine einfache Aufgabe in einer Welt, die aus den Fugen geraten ist.

WAGE ZU DENKEN!

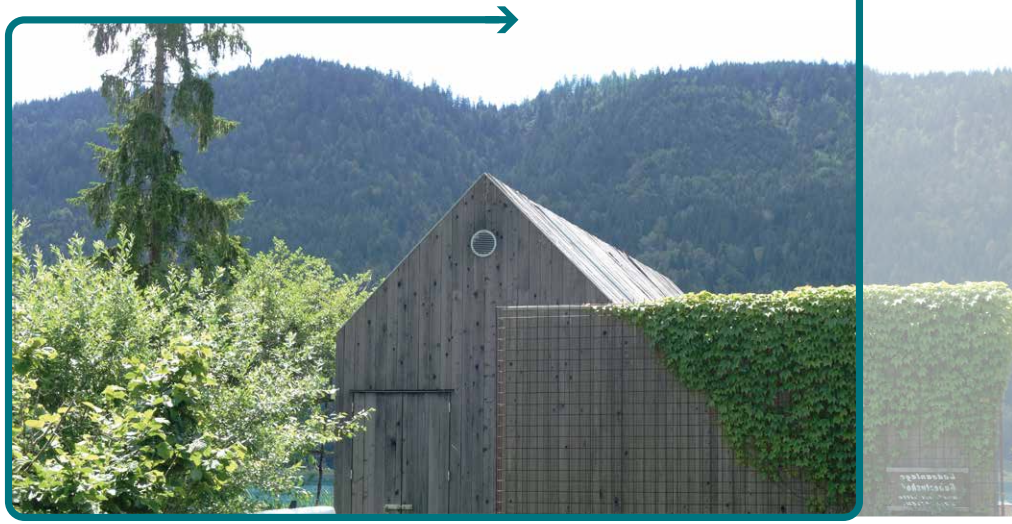
Unter diesem Motto initiierte der Wissenschaftsverein Kärnten 2013 gemeinsam mit Kooperationspartnern eine Plattform, auf der engagierte Menschen aus unterschiedlichen Organisationen und Institutionen Impulse zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung aufgreifen und nach Möglichkeiten eigener gesellschaftlicher Beiträge suchen können.

Ziel ist es, angesichts globaler Herausforderungen mit den Teilnehmenden die Frage nach einer wünschenswerten Zukunft zu diskutieren und gemeinsam darüber nachzudenken, was sie in ihren jeweiligen Regionen, Unternehmen, Organisationen und Institutionen tun können, damit diesem Wollen auch ein entsprechendes Handeln folgen kann.

Nach den ersten acht Veranstaltungen …

2013	Politisch gestalten durch Bildung und Dialog
2014	Gesellschaftliche Veränderungen verstehen und gestalten
2015	Die offene Gesellschaft – eine Illusion!?
2016	Die Zukunftsfähigkeit von Regionen
2017	Potenziale und Grenzen für eine nachhaltige regionale Entwicklung
2018	Europa der Regionen – Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
2019	Kooperation als Erfolgsfaktor für nachhaltige Unternehmens- und Standortentwicklung
2020	Auswege aus der Krise – Innovationen für Resilienz und Nachhaltigkeit im Tourismus
2021	Baukultur zwischen privaten und öffentlichen Interessen

… wird 2022 die ökologische Transformation der Gesellschaft in das Zentrum unserer Betrachtung genommen. Eine Aufgabe, die uns in den nächsten Jahren in vielfältiger Weise herausfordern und beschäftigen wird.



Das Veranstaltungsformat Wage zu denken im Rahmen der

LANDSCHAFT DES WISSENS …

- … stellt einen Denk- und Arbeitsraum für jene Menschen zur Verfügung, die sich zu brisanten Problemen unserer global vernetzten und zunehmend komplexen Welt selbst und aus erster Hand ein Bild machen und mit anderen kritischen Menschen darüber diskutieren möchten,

- … bietet kompakte Impulsreferate ausgesuchter Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen, die ihre fundierten Gedanken und Standpunkte als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellen,

- … beleuchtet das Spannungsfeld zwischen den globalen Herausforderungen und den lokalen Bedürfnissen im Hinblick auf das gemeinsame „öffentliche Gute“ und die Lebensqualität auch für zukünftige Generationen,

- … fragt nach den Beiträgen von Bildung und Wissenschaft im Hinblick auf die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung von Regionen,

- … bietet vertiefende Workshops an, um den Transfer zwischen den allgemeinen Impulsen aus der Veranstaltung und der spezifischen Praxis der Teilnehmenden zu unterstützen und über diesen Erfahrungsaustausch gemeinsames Lernen zu ermöglichen und

- … stellt die Frage nach geeigneten Kommunikationsformen für einen fundierten transdisziplinären Dialog, der kollektive Entscheidungen ermöglicht und Betroffene zu Beteiligten macht.

Es geht um ein neues Verständnis von politischer Bildung und die Möglichkeit der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung über kollektive Lernprozesse!

Die Veranstaltung 2022 …

…ist Teil der Hochschultage „Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit“ in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) der Universität Ulm (Univ.-Prof. DDr. Franz Josef Radermacher)

und

…wird von einer interdisziplinär zusammengesetzten Studierendengruppe der FH Kärnten im Rahmen einer Lehrveranstaltung begleitet.

Wer sollte teilnehmen?

Die Einladung zur gemeinsamen Reflexion im Rahmen des Denkraums „Wage zu denken“ richtet sich an alle Menschen aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur, die in ihren Organisationen und Institutionen – und darüber hinaus! – Verantwortung wahrnehmen bzw. sich aktiv gesellschaftspolitisch einbringen möchten. Das sind insbesondere kritische Führungspersönlichkeiten sowie ihre Mentor:innen und Förder:innen, die sich mit relevanten Problematiken und Zusammenhängen auf globaler, europäischer und regionaler Ebene auseinandersetzen und sich gemeinsam bilden sowie über zukunftsorientierte Lösungsmöglichkeiten und Wege nachdenken möchten. Eine speziell erwünschte Zielgruppe sind Bürgermeister*innen und Gemeindepolitiker*innen, die sich vor Ort für eine nachhaltige soziale und ökologische Entwicklung einsetzen und sich dafür weiterbilden wollen.

her AUS finden

PROGRAMM

Donnerstag, 13. Oktober 2022

09.00 – 10.00 Uhr **Ankunft und Anmeldung**
Ausgabe der Tagungsunterlagen,
Orientierung und persönliche Einstimmung.

10.00 – 10.30 Uhr **Eröffnung und Auftakt**
Horst Peter GROSS
WAGE ZU DENKEN! – Landschaft des Wissens
Unternehmen und Regionen
auf dem Weg in den GREEN DEAL
Inhaltliche Annäherung an das Thema,
Konzept und Anliegen des Dialogforums,
Programm, Organisation, Arbeitsformen.

10.30 – 11.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Franz Josef RADERMACHER
DER EUROPEAN GREEN DEAL:
Einordnung in ein schwieriges internationales Umfeld
Energie und Klima sind ein weltweites Thema, für das die Global Energy Solutions e. V. eine Lösungswelt anbietet. Der European Green Deal ist jedoch eine Form von Klimanationalismus: Taxonomie und Lieferkettensorgfalts-pflichtengesetz sowie Klimaaußenzölle dienen als Absicherungsinstrumente. Doch auch für den globalen Süden ergeben sich spezielle Herausforderungen.

11.30 – 12.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Sabine HERLITSCHKA
RAUS AUS DEM KLEIN-KLEIN:
Jetzt mutig die grüne Transformation gestalten
50% der jährlichen PKW Emissionen in Österreich einsparen, geht das überhaupt? Ja, mit der richtgen Technologie auf alle Fälle! Eine Jahresproduktion der Chips von Infineon Villach spart über ihre Lebensdauer genau diese Menge an CO2 ein. Intelligente Technologie ist ein wesentlicher Hebel, um die Klimaziele zu erreichen und einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende zu leisten. Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen verdeutlichen, dass es nicht mehr darum geht Weichen zu stellen, sondern schneller und ganz konkret umzusetzen. Es gilt jetzt die notwendige Transformation zu nachhaltigem Energiemanagement und Klimaneutralität mit Nachdruck zu betreiben. Mit dem Fokus auf Leistungselektronik und neue Halbleitermaterialien stehen bei Infineon Österreich konkrete Lösungen zum Erreichen der Klimaziele bereit.

12.30 – 13.00 Uhr **Spaziergang nach Naggl**
Nachbesprechung und Reflexion
der bisherigen Impulse im Gehen

13.00 – 15.00 Uhr **Weissensee-Empfang**
Aperitif und Kostproben vom Weissenseefisch
Bürgermeisterin und Tourismusobfrau **Karoline TURNSCHEK,**
Vizebürgermeister **Nicola MÜLLER** und **Paul ERTL**

15.30 – 16.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Raphaela HELLMAYR | Cradle2Cradle NGO Wien
REGIONALE KREISLÄUFE FÜR LEBENS-
WERTE GEMEINDEN DER ZUKUNFT
Kreislaufwirtschaft bedeutet mehr als Recycling. Produkte müssen von Anfang an so entwickelt werden, dass sie in der Produktion, im Gebrauch und im End-of-Life Scenario gesund für Mensch und Umwelt sind. Die Cradle

to Cradle Kriterien helfen dabei gesunde und regionale Kreisläufe zu schließen. Geschlossene Kreisläufe können bei derzeitigen und zukünftigen Krisen einen wichtigen Beitrag leisten. Sie sind daher die Grundlage für lebenswerte Gemeinden der Zukunft. Was sind konkrete Maßnahmen, die Gemeinden umsetzen können?

16.30 – 17.00 Uhr **Pause**

17.00 – 18.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Elisabeth WIEGELE | E.C.O.-Institut und FH Kärnten
NATURSCHUTZ AM BAU. CONSTRUCTION MEETS NATURE: Innovationen für Biodiversität
Im kulturellen Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsdiskurs hat die Bauwirtschaft eine zentrale Bedeutung. Innovative Lösungen für Naturschutz auf Baustellen, an Infrastrukturen und im kommunalen Bereich eröffnen vielfältige Möglichkeiten und neue Geschäftsfelder. Der Zertifikatslehrgang Naturschutzfachkraft der FH Kärnten vermittelt die erforderlichen Kompetenzen. Elisabeth Wiegele ist eine ausgebildete Naturschutzfachkraft. Sie stellt in ihrem Vortrag ein neues Handbuch zum Thema vor.

18.00 Uhr **Informeller Ausklang des ersten Tages**

Freitag, 14. Oktober 2022

09.00 – 09.30 Uhr **Eröffnung des zweiten Tages und Vorstellung der Website „Raum (über)denken“ (FH Kärnten)**

09.30 – 10.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Verena RINGLER | european commons
EUROPEAN GREEN DEAL:
Die Stunde der regionalen Innovation
Was wissen 50 regionale Vorreiter aus Tirol, Vorarlberg und Niederösterreich zum European Green Deal? Welche Fragen und Sorgen, Chancen und Potenziale artikulieren ausgewählte Gestalter in diesen drei Bundesländern? Was erhoffen sie sich von Brüssel, was vom Zusammenspiel der Sektoren in ihren Regionen? Die Antworten auf diese Fragen publizierte die Tiroler Politologin und Projektinnovatorin Verena Ringler vor wenigen Monaten im Bericht „Regionen am Weg zum European Green Deal.“ Die Klimawende steht und fällt mit dem Zusammenspiel der Ebenen Region, Hauptstadt und Brüssel. In den untersuchten Regionen zeigt man sich bereit, im Sinne des EGD zu handeln, Maßnahmen zu testen, Konflikte zu überwinden und Neues zu probieren. Das funktioniere, solange der EGD nicht als Regulierungsauftrag von Brüssel einseitig «heruntergereicht» würde.

10.30 – 11.00 Uhr **Pause**

11.00 – 12.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Jürgen WIRNSBERGER
REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND BAUKULTUR
In Anbetracht der aktuellen Herausforderungen (Klimawandel, Energieknappheit, Fachkräftemangel, etc.) rückt nachhaltiges Bauen immer stärker in den gesellschaftlichen Fokus. Ein positiver Beitrag dazu und somit für die zukünftige Lebensgestaltung im ländlichen Raum kann durch regionale Wertschöpfung geleistet werden. Mutige Initiativen sowie Pilotprojekte aus dem Alpenraum zeigen die soziale Dimension regionalen Handelns.

12.00 – 14.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 – 15.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Jörg KLEIN | DUMONDO
DAS GREENADU-MODELL:
Wage Textilien plastikfrei und klimaneutral zu denken
Im Vortrag werden Antworten auf folgende Fragen gegeben: Warum die Textilindustrie ein riesiger Verschmutzer (CO2+Plastik) ist? Wie wir das ändern können? Woran erkennen wir klimafreundliche Textilien und warum gibt es so wenige?

15.00 – 15.30 Uhr **Pause**

15.30 – 16.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Ute und Johann ZIMMERMANN | naku
VOM SPINNENDEN PIONIER ZUM VISIONÄR
Wage zu denken! Damals, als Ute und Johann Zimmermann vor 15 Jahren mit ihrem Startup gestartet sind, hat sich keiner vorstellen können, dass Biokunststoffe jemals möglich sein werden. Jetzt sind sie in jedem Supermarkt erhältlich. In ihrem Vortrag präsentieren sie ihren persönlichen Werdegang durch die drei Schritte jeder guten Idee: Erstens, als Spinner belächelt werden. Zweitens, als Bedrohung bekämpft zu werden. Und drittens, war eh klar, dass es so kommen musste und dies der beste Weg ist.

16.30 – 17.00 Uhr **Pause**

17.00 – 18.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Manfred HACKL
NACHHALTIGKEIT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT:
Einblicke in die Welt des Kunststoffrecyclings
Die EREMA Unternehmensgruppe setzt seit 1983 ihren Fokus auf Innovation mit dem Anspruch als treibende Kraft die Kreislaufwirtschaft für Kunststoff 2030 Wirklichkeit werden zu lassen. Dafür muss sich das Image von Kunststoff verändern und dieser als Wertstoff gesehen werden. Bis jetzt nur linear gedacht, muss bereits bei der Produktproduktion auch deren spätere Verwertung im Recycling mitbedacht werden. Die Gesellschaft benötigt Kunststoff für ihr heutiges und zukünftiges Leben. Die Industrie hat erkannt, dass Kreisläufe gemeinschaftlich geschlossen werden müssen und arbeitet intensiv an diesem Thema. Kunststoffe sind ein Teil der Lösung um das oberste Zeil des European Green Deal – die Klimaneutralität – zu verwirklich, jedoch nur wenn die Kunststoffkreisläufe geschlossen werden.

19.00 Uhr **Empfang des Landeshauptmanns**
Eine Einladung von **LH Dr. Peter KAISER** zu informellen Gesprächen bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Regitnig.

Samstag, 15. Oktober 2022

09.00 – 09.15 Uhr **Eröffnung des dritten Tages**

09.15 – 09.45 Uhr **Vortrag und Diskussion**
LH Dr. Peter KAISER
REGIONEN AUF DEM WEG IN DEN GREEN DEAL

09.45 – 10.15 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Bernhard PUTTINGER
UNTERNEHMEN AUF DEM WEG IN DEN GREEN DEAL UND DIE ROLLE DES GREEN TECH CLUSTER

10.15 – 10.45 Uhr **Pause**

10.45 – 11.45 Uhr **VERLEIHUNG DER NACHHALTIGKEITSPREISE 2022**

11.45 – 12.00 Uhr **Abschlussbetrachtung und Ausklang**
mit einer Darbietung des Kärntner Sängerbundes

12.00 Uhr **Ende**

PRÄMIERUNG

2022 werden Projekte von Jungunternehmen prämiert, deren Geschäftsmodelle im ökologischen Wirtschaftssegment angesiedelt sind.

»KWF.NACHHALTIG 2022«
Preis des Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds, dotiert mit 5.000,-- EUR.
Der KWF hat im Zuge seiner langjährigen Arbeit mit Unternehmen einen gemeinsamen und wichtigen Erfolgsfaktor identifiziert: Nachhaltigkeit. Die Vielschichtigkeit, mit der dieser Aspekt in Unternehmen oder Projekten vorkommt, stellt allerdings eine große Herausforderung in der Vergleichbarkeit, Bewertbarkeit bzw. Messbarkeit dar. Der KWF sieht es als seine Aufgabe, diese Vielfältigkeit aufzuzeigen und einen außergewöhnlichen und überdurchschnittlichen Einsatz zu belohnen.

Die feierliche Bekanntgabe und Übergabe des Preises erfolgt durch Mag. Sandra Venus und Dr. Erhard Juritsch gemeinsam mit LH Dr. Peter Kaiser.

PRÄMIERUNGS-SCHWERPUNKTE

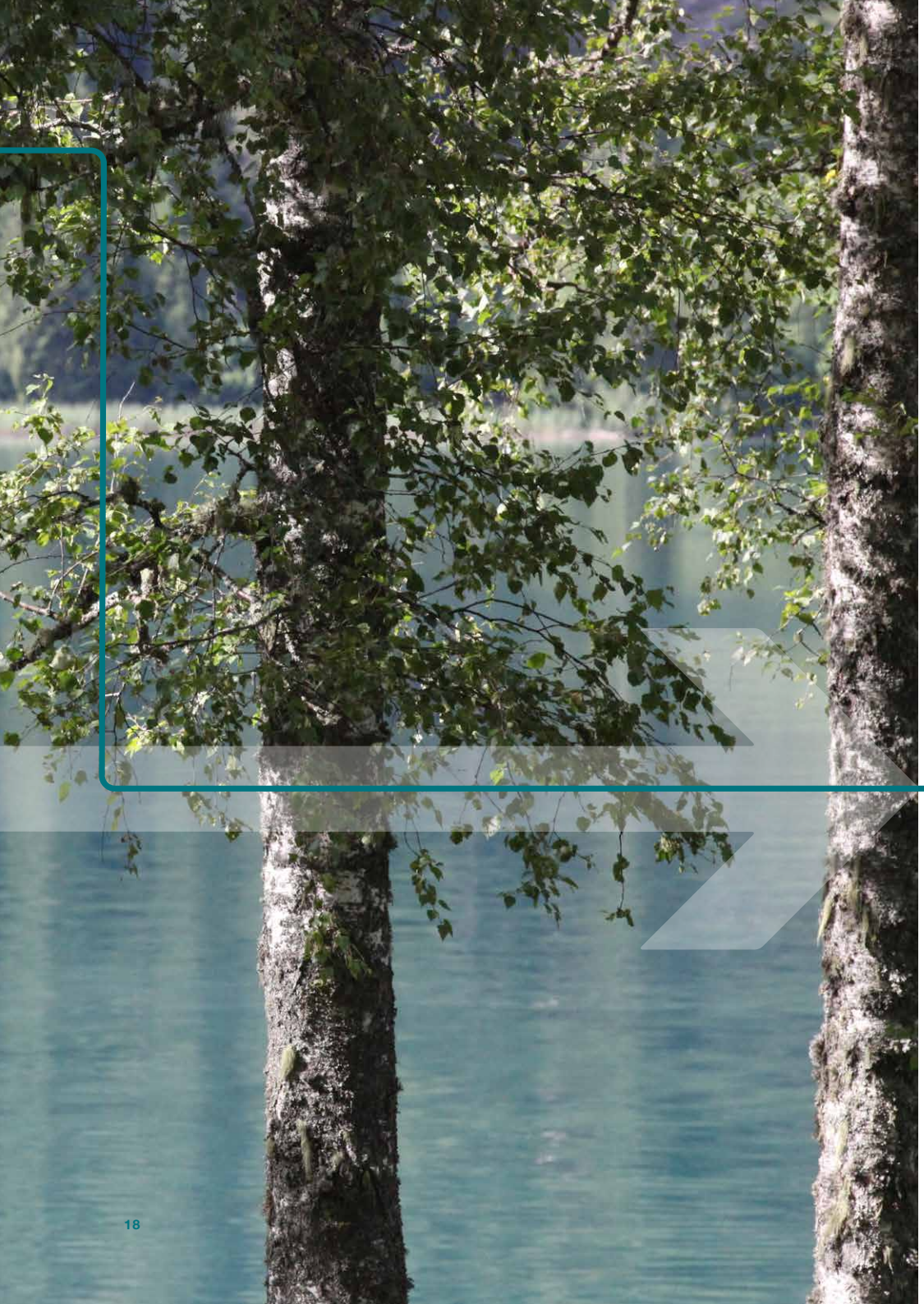
- Klima
- Energie
- nachhaltige Wirtschaft und Kreislaufwirtschaft

BEURTEILUNGS-KRITERIEN

1. wesentlicher Beitrag zu den Green Deal-Zielen der EU
2. Innovationsgehalt

»FÖRDERPREIS.NACHHALTIG 2022«
der Kärntner Sparkasse,
dotiert mit 3.000,-- EUR.
Die Kärntner Sparkasse als ältestes Geldinstitut in Kärnten (gegründet 1835) hat bewiesen, dass sie selbst ein nachhaltiges Projekt ist. Gegründet von kritischen und an der zukunftsfähigen Entwicklung der Menschen dieses Landes orientierten Persönlichkeiten aus der Zivilgesellschaft hat sie sich einer Satzung verpflichtet, welche die Hilfe zur Selbsthilfe zum Programm gemacht hat. Ihrem Gründungsauftrag entsprechend unterstützt sie wirtschaftliche, kulturelle und soziale Initiativen, die eine nachhaltige kulturelle Entwicklung des Landes Kärnten ermöglichen. Der „Förderpreis.nachhaltig“ in Zusammenhang mit dem Landespreis „KWF.nachhaltig“ ist ein weiteres Zeichen, das die Kärntner Sparkasse in diese Richtung setzt.

Die feierliche Bekanntgabe und Übergabe des Preises erfolgt durch VDir. Gabriele Semmelrock-Werzer und VDir. Mag. Siegfried Huber gemeinsam mit LH Dr. Peter Kaiser.



REFERENT:INNEN

Sabine HERLITSCHKA

ist seit April 2014 Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria AG. Ihre beruflichen Stationen umfassen industrielle Biotech-Forschung, internationale Forschungs- und Technologiekooperation sowie -finanzierung, Internships bei renommierten U.S. Institutionen, Fulbright Wissenschaftlerin und Gründungs-Vizerektorin an der Medizinischen Universität Graz. Neben zahlreichen Funktionen ist Sabine Herlitschka aktuell unter anderem Vizepräsidentin der Industriellenvereinigung Österreich, Stellvertretende Vorsitzende des Rats für Forschung und Technologieentwicklung der Österreichischen Bundesregierung sowie Aufsichtsratsvorsitzende der FH Kärnten. Auf europäischer Ebene war sie von 2018-2021 Vorsitzende des europäischen Governing Boards des Public Private Partnership-Programms „ECSEL-Electric Components and Systems for European Leadership“. Sie wurde 2021 vom Wirtschaftsmagazin Trend zur Managerin des Jahres des gewählt. Sabine Herlitschka hält ein Doktorat in Lebensmittel- & Biotechnologie, Postdoc in der industriellen Forschung und einen Master of Business Administration.

hin AUS denken

Peter KAISER

ist amtierender Landeshauptmann von Kärnten, Landesparteivorsitzender der SPÖ Kärnten und stellvertretender Bundesparteivorsitzender der SPÖ. Dr. Peter Kaiser studierte Soziologie und Pädagogik an der Universität Klagenfurt.

Raphaela HELLMAYR

Co-Gründerin und Sprecherin der ehrenamtlichen Regionalgruppe Wien der Cradle to Cradle (C2C) NGO. Dieses Konzept für gesunde Kreislaufwirtschaft möchte sie durch Bildungs- und Vernetzungsarbeit in Österreich voranbringen. Beruflich arbeitet sie derzeit an ihrer Dissertation zum Thema kreislauffähige Holzwerkstoffe auf der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien.

Manfred HACKL

ist CEO EREMA Group GmbH. Die EREMA Unternehmensgruppe, mit Sitz im österreichischen Ansfelden bei Linz, ist weltweit führender Hersteller von Kunststoffrecycling-Lösungen. Die EREMA Gruppe steht für eine Kunststoffindustrie mit Ressourcenverantwortung. Die Unternehmensgruppe zählt mittlerweile sieben Tochterunternehmen und deckt das gesamte Spektrum des mechanischen Kunststoffrecyclings ab. Mit Niederlassungen in den USA, China, Russland und einem weltweiten Vertreter-Netzwerk sind die EREMA Recyclinglösungen derzeit in 108 Länder weltweit im Einsatz und recyceln jährlich etwa 18,5 Mio. Tonnen Kunststoff. DI Manfred Hackl begann 1998 als Produktmanager für PET-Recycling, war ab 2006 in der Geschäftsführung der EREMA Engineering Recycling Maschinen und Anlagen GmbH und leitet seit 2009 die Unternehmensgruppe als CEO der EREMA Group GmbH.

Jörg KLEIN

Studium der Chemie in Erlangen, Zürich, Prag. Dann Promotion in Cambridge. 10 Jahre im Bereich Projektmanagement und Organisationsentwicklung. Chemie, Pharma, IT. Jetzt: Entwicklung von Textilien und Geschäftsmodellen, die nicht auf Kosten der Umwelt und der nächsten Generationen gehen. Umweltfanatiker und Projektmanagementgenießer. Sein Statement: **„Wenn Geschäftsmodelle nicht den nächsten Generationen dienen, dann sollten sie nicht umgesetzt werden."**

Bernhard PUTTINGER

ist Geschäftsführer des Green Tech Cluster. Geboren 1974, verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Bereich grüner Innovationen in verschiedenen Positionen in Forschung und Wirtschaft. Er ist ausgebildeter Ingenieur für Energie- und Gebäudetechnik sowie Executive MBA. Seit 2007 ist er Geschäftsführer des Green Tech Clusters und initiiert mit seinem Team Innovationsprojekte mit 270 Cluster-Partnern in den Fokusbereichen Climate und Circular Solutions. Der Süden Österreichs ist als Green Tech Valley bekannt, wo Unternehmen mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 10 % schneller wachsen als die Weltmärkte. Der Green Tech Cluster führt dabei weltweite Cluster-Rankings an und baut das Green Tech Valley weiter als #1 Hotspot im Bereich Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft aus.

Franz Josef RADERMACHER

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher ist seit seiner Gründung 2004 Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n). Von 1987 bis zur Emeritierung 2018 war er C4-Lehrstuhlinhaber für Datenbanken und Künstliche Intelligenz an der Universität Ulm. Als Mathematiker, Wirtschaftswissenschaftler und Informatiker ist Prof. Radermacher ein anerkannter Technologie- und Globalisierungsexperte. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. globale Problemstellungen, lernende Organisationen, intelligente technische Systeme, Big Data und das „Internet der Dinge", Umgang mit Risiken, Fragen der Verantwortung von Personen und Systemen, umweltverträgliche Mobilität, nachhaltige Entwicklung, Überbevölkerungsproblematik, Welternährung, Klima und Energie, Regulierung des Weltfinanzsystems. Prof. Radermacher ist Ehrenpräsident des Senats der Wirtschaft e. V., Ehrenpräsident des Ökosozialen Forums Europa, Mitglied des Club of Rome sowie seit 2020 Mitglied der Kommission Nachhaltiges Wirtschaften, Handeln und Finanzieren des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Zudem war er von 2000 bis 2018 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Zahlreiche Auszeichnungen und Publikationen.

Verena RINGLER

Mag.; M.A. – Incoming Helmut Schmidt Fellow der ZEIT Stiftung zur „Green Transition Leadership" sowie Direktorin des gemeinnützigen, europäisch agierenden Vereins AGORA European Green Deal mit Sitz in Innsbruck. Ringler fokussiert ihre Arbeit seit 2020 auf den European Green Deal als umfangreichster Reformagenda der EU seit ihrer Gründung. Sie initiierte und publizierte u.a. den Bericht „Regionen am Weg zum European Green Deal" und trug live zur Eröffnungsgala des 1. New European Bauhaus Festivals im Juni 2022 bei. Von 2013 bis 2018 leitete Ringler den Bereich Internationales bzw. Europa bei der Stiftung Mercator. Zuvor baute sie u.a. drei Jahre lang in einem diplomatischen Team des EU-Rates die EU-Kommunikation in Pristina, Kosovo, auf. Ursprünglich kommt Ringler aus dem Magazinjournalismus: Sie arbeitete bei profil in Wien und von 2002 bis 2006 festangestellt für die Redaktion des Washingtoner Politmagazins Foreign Policy. Ringler studierte in Innsbruck, Wien, Bologna, Uppsala und Washington und lehrt seit vielen Jahren am Management Center Innsbruck. Sie tritt häufig öffentlich auf: in deutsch- und englischsprachigen Medien sowie auf Bühnen- und Fachveranstaltungen (Club of Venice, FAQ, TEDx). **www.agora-egd.eu**

Jürgen WIRNSBERGER

1984 in Kärnten geboren, Architekturstudium an der FH Kärnten und Holzbaustudium überholz an der Kunstuniversität Linz. Freischaffender Architekt, seit 2008 mit Sonja Hohengasser engagiert in Fragen der regionalen Baukultur mit Schwerpunkt Holzbau. Lehrt am Studiengang Architektur der FH Kärnten. Ehrenamtlich tätig in der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und dem Architektur Haus Kärnten sowie Gründungsmitglied vom Bauarchiv Kärnten. **www.hwarchitekten.at / www.architekturfhkaernten.at**

Elisabeth WIEGELE

ist Geografin und ausgebildete Naturschutzfachkraft. Sie ist Projektmitarbeiterin an der FH Kärnten (Studienbereich Bauingenieurwesen und Architektur) und Projektleiterin am E. C. O. Institut für Ökologie. An der Fachhochschule Kärnten ist sie Mitglied der Forschungsgruppe CoNNa (Constructon Needs Nature). Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind Naturschutz im Bauwesen, Management von invasiven Arten und Schutzgebietsmanagement. Sie ist verantwortlich für die Koordination des Zertifikats-Lehrgangs Naturschutzfachkraft, welcher am Weiterbildungszentrum der FH Kärnten angeboten wird.

Ute und Johann ZIMMERMANN

Ute Zimmermann war früher als Industriekauffrau für Siemens im Ausland unterwegs und ist studierte Sozioökonomin. Johann Zimmermann ist gelernter Kunststofftechniker und Betriebswirt. Beide hatten schon seit 1994 den Wunsch, selbst ein Unternehmen zu gründen. Bereits 1999/2000 hatte Johann Zimmermann das erste Mal mit dem damals neuen Kunststoff (Biokunststoff auf Basis von Lignin) zu tun. Es hat beide Zimmermanns fasziniert, dass es ein 100% biobasietes nachwachsendes Material gibt, auch wenn es gerochen und geklebt hat. Und auch für Spezialisten war es schwierig, irgendwas aus der Maschine zu bekommen.

Auf diesem Wege wurde 2007 NaKu gegründet. Dabei steht der Firmenname für die Kurzform von NAtürlichem KUnststoff. Also Visionär hat man es nicht immer leicht. Und so waren die ersten 10 Jahre mehr getragen durch Beharrlichkeit und Vertrauen in die eigenen Produkte als durch wirtschaftliche Höhenflüge. Jetzt, 15 Jahre nach der Gründung, wird es langsam common sense, dass Mikroplast ein Problem ist und eine kompostierbare Variante nicht so schlecht wäre. Doch da sind unsere Visionäre schon wieder weiter und wälzen Konzepte zum chemischen Recycling von NaKu Produkten ...

KONZEPTION & MODERATION

Horst Peter GROSS

Prof. Mag. Dr., Philosoph und Unternehmensberater. Interventionsforschung und Beratung mit den Schwerpunkten Organisationsphilosophie und Prozessethik, strategische Organisations- und Regionalentwicklung. Leiter des Institutes zur Förderung von Wissenschaft und Forschung (IFWF) der Kärntner Sparkasse AG. Herausgeber der Publikationsreihe „Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg“ (PROFIL-Verlag München) und der „Edition Kunst | Wissenschaft | Gesellschaft Quer denken“ (Wieser Verlag, Klagenfurt). 1988 bis 2005 Mitglied des wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Universitätskulturzentrums UNIKUM; 1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirates der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender; 2003 bis 2008 Vorsitzender des Universitätsrates der Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Seit 1995 Präsident der „Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten“ (ehemals „Universitäts. club“), für den er 2019 gemeinsam mit Prof. DDr. Franz Josef Radermacher (FAW/n Ulm) den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt.

ANMELDUNG & TAGUNGSINFORMATION

Bitte melden Sie sich über unsere Webseite **www.landschaftdeswissens.at/wage-zu-denken-2022** oder per E-Mail an **office@landschaftdeswissens.at** über unser Tagungsbüro an.

Anmeldungsrücktritt bitte schriftlich.
Bei Stornierung bis zum 01. Oktober 2022 werden 50 % der Teilnahmegebühr verrechnet, danach der gesamte Betrag.
Wir bitten um Verständnis. Es kann jedoch auch eine von Ihnen genannte Ersatzperson teilnehmen.

ACHTUNG:
Limitierte Teilnehmerzahl!
Die Reihung erfolgt nach Datum des Zahlungseingangs am Konto des Wissenschaftsverein Kärnten.
Nach Einzahlung der Tagungsgebühr erhalten Sie eine Zahlungsbestätigung.

Tagungsort
Das Weissensee-Haus bietet seinen Gästen einen Ort der Kommunikation, Bildung und Information; es befindet sich am naturbelassenen und reinsten Badesee der Alpen. Das Heilklima des Weissensees sowie die Region, die mit dem „Europäischen Preis für Tourismus und Umwelt“ ausgezeichnet und zum Naturpark erklärt wurde, lädt zu idealen Bedingungen sowohl für einen interdisziplinären Denkraum als auch zum anschießenden Entspannen ein.
Wir empfehlen Ihnen, den Anlass zu nutzen und das Wochenende in dieser traumhaften Region zu verbringen.

Teilnahmebeitrag
3-Tages-Ticket: 390,-- EUR
Bei Anmeldung und Einzahlung des Tagungsbeitrags **bis zum 19. Sept. 2022: 350,- EUR**, danach Normalpreis.

Der Tagungspreis umfasst Zugang zu allen Vorträgen, den Gruppen- und Plenardiskussionen sowie die Pausengetränke, den Weissensee-Empfang und die Abendveranstaltung lt. Programm.

2-Tages-Ticket: 290,-- EUR
Buchbar entweder für Tage 1+2 oder für Tage 2+3.

Mitglieder der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten erhalten auf die genannten Preise eine Ermäßigung von 10%.

Einzahlung/Bankverbindung
Kärntner Sparkasse AG
IBAN: AT56 2070 6000 0013 0526
BIC: KSPKAT2KXXX
Bankspesen gehen zulasten der Einzahler:innen.

Zimmerreservierungen
Bei Ihrer Zimmerreservierung im Hotel oder dem Gästehaus Ihrer Wahl hilft Ihnen gerne die Weissensee Information unter **Tel: +43 (0) 4713 2220-0, E-mail: info@weissensee.com** oder direkt über **www.weissensee.com.**

Anreise
Alle Informationen zur Anreise finden Sie auf der Webseite **www.weissensee.com.**

Tagungsbüro
Sophia Fritzer • Universitätsstraße 65-67 • 9020 Klagenfurt
Stiftungsgebäude, Raum K.2.25, 2. Stock
Tel: +43 (0) 676 6339920
E-Mail: office@landschaftdeswissens.at
Homepage: www.landschaftdeswissens.at
Hotline: Prof. Mag. Dr. Horst Peter Groß, +43 (0) 664 81 82 026

Veranstalter
Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten

gemeinsam mit
- Architektur Haus Kärnten
- Fachhochschule Kärnten
- Kärntner Sparkasse AG
- Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds KWF
- Land Kärnten Abteilung 3 – Gemeinden und Raumordnung, und Abteilung 6 – Bildung
- Nationalpark Hohe Tauern

Partnerorganisationen
- Carinthische Dialoge
- Club of Rome – European Research Center
- CMC Master's Club
- Confida
- E.C.O. Institut für Ökologie
- Educational Lab im Lakeside Park
- FAW/n Ulm
- Global Marshall Plan Initiative
- Hochschultage Ökosoziale
- Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit
- Kammer für Arbeiter und Angestellte Kärnten
- Karl-Renner-Institut
- Kelag
- Managementclub Kärnten
- Naturparkgemeinde Weissensee
- Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten
- ÖHT – Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
- ÖH Klagenfurt
- ProMÖLLTAL
- Senat der Wirtschaft
- Crowe / SOT
- Stadt Villach
- Stiftung Forum Verantwortung
- Verein zur Verzögerung der Zeit

LANDSCHAFT WISSENSCHAFTSVEREIN KÄRNTEN

Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds

Educational Lab im Lakeside Park

KÄRNTEN University of Applied Sciences

Nationalpark Hohe Tauern

kelag

ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN

NATURPARK weissensee.com SPIELPLATZ DER NATUR

Kärntner SPARKASSE

LAND KÄRNTEN

BIGBANG ▲ We love to create.

BIGBANG GmbH, Bahnhofstraße 53, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

www.bigbang.at